

ANTRAG

Antragsteller*in: AG Faire Notenvergabe

Tagesordnungspunkt: 13.3. Weitere Anträge

A2: Gerechte Chancen durch gerechte Noten

Antragstext

1 Schulen sind die zentralen Orte unserer Jugend, an denen wir uns entwickeln. Wir
2 entwickeln neue Fähigkeiten, trainieren unsere Hirne und bereiten uns vor auf
3 unsere Zukunft. Die von uns investierte Arbeit soll sich am Ende des Tages auch
4 lohnen und messbar sein. Genau deshalb sprechen wir JUNOS Schüler:innen uns
5 klar für die Beibehaltung von Ziffernnoten aus.

6 Gleichzeitig wäre es aber fahrlässig die realen Probleme der aktuellen
7 Benotung zu ignorieren. Zu oft hängt die Benotung noch vom persönlichen
8 Verhältnis zwischen Lehrkraft und Schüler:in ab, zu oft beeinflussen
9 Vorurteile die Bewertung und zu oft sind die Zahlen, die am Ende des Jahres im
10 Zeugnisbogen stehen für viele Schüler:innen unverständlich.

11 **Transparente Kriterien**

12 Eine aktive Feedback-Kultur lebt von gegenseitigem Vertrauen zwischen
13 Lehrer:innen und Schüler:innen. Genau hier scheitert es jedoch in vielen
14 Fällen derzeit, da Noten oftmals nach sehr unklaren Kriterien vergeben werden.

15 Hier wollen wir JUNOS Schüler:innen ansetzen. Noten sollen künftig mithilfe
16 von transparenten und klar kommunizierten Bewertungsrastern ermittelt werden.
17 Wir sprechen uns daher dafür aus, dass die Fachgruppen der Lehrerkollegien an
18 den Schulen autonom eigene Bewertungsraster entwickeln, in welchen verschiedene
19 Kriterien und Leistungserhebungen aufgelistet und gewertet werden. Diese Raster
20 sollen für Schüler:innen jederzeit zum Beispiel online einsehbar sein, damit
21 immer klar ist, wie sich die eigenen Leistungen entwickeln. Außerdem sollen in
22 diesem Raster auch die Anzahl an Leistungsüberprüfung festgelegt werden.

23 **Anonymisierte Leistungserhebung**

24 Viel zu oft fließt die persönliche Beziehung zwischen Lehrer:innen und ihren
25 Schüler:innen mit ein in die Bewertung. Das zu verbieten ist jedoch keine
26 Lösung, da es schlichtweg unmöglich ist jegliche Emotion aus Lehrer:innen
27 herauszunehmen. Doch es können die Rahmenbedingungen für eine gerechtere
28 Benotung geschaffen werden. Wir wollen daher, dass künftig schriftliche
29 Leistungserhebungen ausschließlich digital und mit Nummern anonymisiert
30 stattfinden. Als Beispiel hierfür dienen zum Beispiel Matrikelnummern an
31 Universitäten.

32 **Praxis statt heißer Luft**

33 Gleichzeitig ist aber auch klar, dass nicht jede Leistung anonymisiert bewertet
34 werden kann. Während dies bei schriftlichen Leistungserhebungen relativ einfach
35 umsetzbar ist, ist eine Anonymisierung mündlicher Leistungen schier unmöglich.
36 Des Weiteren sehen wir JUNOS Schüler:innen aktuell das Problem, dass
37 extravertierte Personen bei mündlichen Leistungen trotz gleicher Leistung und
38 gleichem Wissensstand besser abschneiden, nur aufgrund der Art und Weise, wie
39 solche Leistungen vermittelt werden.

40 Wir sprechen uns daher klar dafür aus, Praxisarbeiten anstelle von klassischer
41 mündlicher Mitarbeit im Unterricht oder Hausübungen mehr Raum zu geben, damit
42 das tatsächliche Verständnis und die Kreativität von Schüler:innen gefordert
43 werden. So können auch diejenigen zum Zug kommen, welche aufgrund verschiedener
44 Umstände vielleicht Probleme damit haben ihre Leistungen im Rampenlicht der
45 Klasse zu präsentieren.

46 **Feedback ausbauen**

47 Wer willig ist sich zu verbessern, braucht mehr als reine Ziffernnoten. Deshalb
48 fordern wir JUNOS Schüler:innen zusätzlich zum Zeugnisbogen einen
49 ausführlichen Feedbackbogen.

50 Besonders wichtig ist hierbei zu erwähnen, dass durch zusätzliches Feedback
51 die Belastung für Lehrer:innen nicht steigen darf. Daher muss einerseits die
52 bürokratische Last für Lehrkräfte massiv abgebaut werden, und andererseits
53 sollten neue digitale Tools effektiv genutzt werden, um Standardarbeiten zu
54 erledigen. An dieser Stelle verweisen wir auf den Antrag „Schule neu denken -
55 Mit liberaler Bildungspolitik zu einem selbstbestimmten Lernen“.

56 **Zukunftsfitte Lehrer:innenausbildung**

57 Aus dem Expertinnengespräch mit Mag. Julia Steurer, einer AHS-Lehrerin aus dem
58 Burgenland, ist hervorgegangen, dass anonymisierte und objektive
59 Beurteilungsmethoden derzeit kaum in der Lehrer:innenausbildung behandelt
60 werden. Doch genau hier muss man ansetzen: Junge Lehrkräfte müssen schon am
61 Anfang ihrer Karriere darauf sensibilisiert werden, wie man mit unumgänglichen
62 persönlichen Befindlichkeiten in der Beurteilung umgeht. Ansonsten würden
63 schon früh Muster erlernt werden, die man später nur mehr unter massiven
64 Anstrengungen ausbessern könnte.

65 **Schulvergleiche ermöglichen**

66 Durch die so geschaffene transparente und gerechte Datengrundlage wollen wir
67 auch den Wettbewerb zwischen den Schulen ankurbeln, und diese dazu motivieren,
68 ihre Schulgestaltung ständig weiter zu verbessern. Daher fordern wir JUNOS
69 Schüler:innen, dass die Ergebnisse der Zentralmatura sowie einer möglichen
70 Mittleren Reife veröffentlicht werden. Somit sollen Schüler:innen und deren
71 Erziehungsberechtigte bei der Schulwahl unterstützt werden, um die
72 bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen.

73 Für uns JUNOS Schüler:innen ist klar: Wir wollen eine Schule, in der jede:r
74 dazu befähigt wird, Bestleistungen zu erbringen. Wer sich entwickelt, soll das
75 auch selbst bemerken und dafür belohnt werden. Doch Grundlage dafür ist eine
76 gerechte Benotung, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Elternhaus oder
77 Sprachorgan. Es wird Zeit, das umzusetzen – Zeit, für echte Gerechtigkeit!